

CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ,
MIT CHRISTUSGEMEINDE, VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH,
UND GEMEINDE LORSBACH/HOFHEIM



Das steckt an

Chorleiter Christoph Zschunke
von emk-musik
und Claudia vom Orgateam

bei der Chorwerkstatt am 22. März

- Bericht auf Seite 4 -

Die Frankfurter

In den ersten Wochen hier in Frankfurt wurden wir oft gefragt, ob wir angekommen sind und wie wir angekommen sind (siehe Gemeindebrief vom November 2024). Das hat – wie es in der Natur der Sache liegt – deutlich nachgelassen.

Immerhin wohnen wir jetzt schon mehr als ein halbes Jahr im Nordend. Inzwischen kann es eher einmal sein, dass uns Freunde und Bekannte an früheren Wohnorten fragen „Wie sind denn die Frankfurter so?“

Als ich beim Mittagstisch und bei der Lisbeth-Oase von den Gästen wissen wollte, was ich darauf antworten könnte, waren sich alle einig „Offen und freundlich sind sie, die Frankfurter. Jawohl!“.

Das hat mich ein wenig überrascht. Immerhin weiß ich von einigen und ahne es von anderen, dass ihnen das Leben – vermutlich manchmal auch in Person von Frankfurter Mitbürgern und Institutionen – übel mitgespielt hat. Aber das hindert sie offenbar nicht daran, ein Loblied auf die Frankfurter anzustimmen.

Dann stimme ich gerne mit ein und kann es nur bestätigen „Freundlich

und offen sind sie – zumindest weit überwiegend“

Gegenüber pauschalen Klageliedern über bestimmte Stadtbewohner*innen oder Landsleute oder andere geografisch verbundene Zeitgenossen, war ich schon immer skeptisch. Darin hat mich unser scheidender Bischof Harald Rückert jetzt noch einmal bestärkt. Bei seiner letzten Andacht zum Auftakt der (eintägigen) Jährlichen Konferenz in Herrenberg hatte er uns die folgende alte Geschichte vorgelesen:

Der griechische Fabeldichter Äsop saß in der Nähe von Athen an einer Straße. Ein vorbeiziehender Reisender fragte ihn „Wie sind die Leute in Athen?“ Äsop entgegnete „Sag mir zuerst, woher du kommst und wie die Leute dort sind“. „Ich komme aus Argos, dort sind die Leute unfreundlich, ungerecht und streitsüchtig. Deshalb ging ich fort.“ „Schade, denn die Leute in Athen sind genau gleich“.

Etwas später kam ein anderer Reisender und stellte die gleiche Frage. Als Äsop sich auch bei ihm nach der Herkunft erkundigte, kam dieser ins Schwärmen „Ich komme von Argos.

AUF EIN WORT

Dort sind die Leute freundlich, offen und gastfreundlich.“

„Schön“ lächelte Äsop „denn die Leute in Athen, sind ganz genauso.“

Keine Frage: Es liegt viel an uns selbst. Wie wir über „die Frankfurter“ urteilen, hängt wesentlich davon ab, wie wir selbst in die Begegnungen hinein gegangen sind. Wobei es natürlich auch das andere gibt. Wir lassen uns erwartungsvoll und freundlich auf eine Begegnung ein und rennen trotzdem irgendwie gegen eine Wand.

Gut, wenn wir uns dadurch nicht entmutigen lassen. Ändern können wir ohnehin immer nur bei uns selbst etwas. Begegnungen sind ein Spiegel, die uns zeigen, wo solche Veränderungen bei uns nötig sind.

Meister Eckart: „Mit wem es recht steht, wahrlich, dem ist es an allen

Orten und mit allen Menschen recht. Mit wem es aber nicht recht steht, dem ist an keinem Ort und bei keinem Menschen recht.“

Gebet: Bring Du mich zurecht Herr, damit ich mit den anderen zurecht komme – und sie mit mir!

Martin
Brusius



radio m

2,7 Mio. Hörer ... und Du!



radio m hören und neuen Mut
finden auf **www.radio-m.de**



Das war die Chorwerkstatt RheinMain in der EmK in Frankfurt

Am Samstag, 22. März, zeitgleich zur außerordentlichen Süddeutschen Jahreskonferenz, die in Herrenberg über nächste wichtige und notwendige Schritte zu größeren Bezirkseinheiten beriet, wurde in Frankfurt der künftige Großbezirk RheinMain für einen Tag vorab in Praxis umgesetzt: Die Frankfurter Gemeinde hatte die Chorwerkstatt RheinMain zu sich eingeladen. Ein Format, das sich bei einem der ersten Sondierungsgespräche zur Gründung eines Großbezirks gebildet hat, von einem übergemeindlichen Team organisiert wird und dieses Jahr zum zweiten Mal stattfand (die erste RheinMain Werkstatt war 2024 in Mainz Kostheim).

Über 80 Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet kamen zusammen, um in einem großen Chor gemeinsam neue Lieder einzuüben und Gemeinschaft zu haben.

Die Freude am gemeinsamen Singen verbindet, und so entstanden in den Pausen angeregte Gespräche – über ein neu gelerntes Lied, über die Chorarbeit in der eigenen Gemeinde oder auch ganz andere gemeindliche Aktivitäten.

Musikreferent Christoph Zschunke von EmK-Musik hat mit seiner begeisternden Art alle mitgerissen und dafür gesorgt, dass bis zum Abend neun Lieder reif für den Vortrag waren.

In einem Werkstattkonzert wurden die Lieder präsentiert und das Publikum zum Mitsingen mitgenommen.

„Wir wollen Botschafter sein – einerseits für die wundervollen Melodien und die tiefgehenden Texte und andererseits für unseren zukünftigen Großbezirk. Zusammen können wir mehr erreichen als jeder allein, und besonders das gemeinsame Singen macht mit so einem großen Chor so viel mehr Spaß!“ findet Claudia vom Organisationsteam.

Nächstes Jahr soll die Chorwerkstatt RheinMain wieder stattfinden, und zwar wieder in einer Gemeinde an einem anderen Ort.

Das Organisationsteam trifft dafür bereits die ersten Vorbereitungen und tüftelt darüber hinaus an Ideen, wie die neugelernten Lieder bis dahin in einem etwas anderen Format übergemeindlich zum Einsatz kommen können.

Jeannette Blunck

CHORWERKSTATT RHEIN-MAIN



UNSER GOTTESDIENST

Gestaltung und Elemente

Ende März traf sich die Gruppe der Lektor*innen zu einer Besprechung, bei der es vor allem um die Gestaltung des Gottesdienstes ging – um die einzelnen Elemente und die Abläufe. Die Gruppe hatte den Eindruck, dass es hilfreich wäre, wenn einiges von dem, was wir besprochen haben, auch über den Gemeindebrief veröffentlicht würde.

Zu Beginn der Besprechung hatte ich ein Bodenbild ausgelegt, als Veranschaulichung, dass sich die verschiedenen Gottesdienst-Profile zwischen zwei Polen bewegen. Dem einen hatte ich die Überschrift gegeben „Hochkirchlich feierlich“. Dazu gehören Stichworte und Elemente wie: Liturgie, Heiligkeit, Tradition, Ordnung, Kanzel, Talar, Orgel.

Der andere Pol „familiär locker“ ist gekennzeichnet durch Stichworte wie „Spontanität, Freiheit, modern, „Der Geist weht, wo er will“, Schlagzeug.

Je nachdem, wie man geprägt ist und tickt, findet man z.B. Applaus im Gottesdienst oder Jeans beim Prediger als ganz selbstverständlich oder als Zumutung. Auch bei der Frage, ob es vor dem Gottesdienst ganz andächtig und still sein soll, spielt es eine große Rolle, welchem der bei-

den Pole man persönlich näher steht. Wobei es bei den meisten so sein wird wie bei den Teilnehmer*innen unserer Besprechung, dass man sich „je nachdem“ unterschiedlich einordnet.

Ich persönlich tendiere stärker zu „familiär locker“ und vor allem sind mir die Kommunikation und die Begegnung im Gottesdienst sehr wichtig. Deshalb verzichte ich auf manches, was traditionell die „Würde des Amtes“ und den Abstand zwischen Prediger und Gemeinde betont. Aus dem gleichen Grund versuche ich gleich zu Beginn in einen persönlichen Kontakt mit der Gemeinde zu kommen.

Aber es ist mir auch sehr wichtig, dass der Gottesdienst feierlich beginnt mit dem Eingangsspiel, der Eröffnung, dem ersten Lied, dem Dankgebet und einer Anbetungsstrophe und das alles als eine Einheit. Die Begrüßung im Plauderton („Guten Morgen liebe Gemeinde ...“) finde ich innerhalb dieser Einheit eher störend. Viel stimmiger platziert ist sie meiner Meinung nach „bevor es losgeht“ also vor dem Eingangsspiel.

Auch die Haltung – wobei Körperhaltung und innere Haltung für mich dabei sehr eng verbunden sind – ist

UNSER GOTTESDIENST

für mich gerade am Beginn des Gottesdienstes wichtig. Wenn sich eine Gemeinde nach der feierlichen Eröffnung zum ersten Lied wieder hinsetzt, erlebe ich persönlich das immer als Bruch. Mit Betonung auf „ich persönlich“.

Es gibt in diesen Dingen im Grunde kein „richtig oder falsch“ und ich hatte bei der Besprechung die Vermutung geäußert, dass es zu 80% an unseren unterschiedlichen Gewohnheiten liegt, wie wir an dieser Stelle empfinden.

Wichtig ist, dass wir miteinander im Gespräch sind. Dazu war der Abend mit den Lektor*innen ein guter Auftakt. Sehr einig waren wir uns, dass die Grundordnung, wie sie vor einigen Jahren konferenzweit eingeführt wurde, sehr hilfreich ist mit den vier Schritten:

1. *Ankommen* – Gott bringt uns zusammen.
2. *Hören* – Gott spricht zu uns
3. *Teilen* – Gott verbindet uns miteinander.
4. *Weitergehen* – Gott sendet und segnet uns.

Viel Zustimmung gab es in dieser Zusammensetzung für die ausdrückliche Verabschiedung der Sonntagschule. Dankbar äußerten sich Einzelne für das Innehalten mit dem

Anzünden der Kerzen vor dem Eingangsspiel und die Vertiefung der Lesung durch einen Text oder ein kreatives Element.

Zuletzt haben wir im Gottesdienst auch – wie im Gemeindevorstand besprochen – immer versucht, ein englischsprachiges Element in den Gottesdienst aufzunehmen und bei externen Predigern jemanden aus unserer Gemeinde zu finden, der/die die Gottesdienstleitung übernimmt.

Martin Brusius



Foto: Wiefenborn

Das Blumenkreuz auf dem Zimmerplatz wurde nach dem Ökumenischen Gottesdienst am Ostermorgen geschmückt.

WELTGEBETSTAG

In diesem Jahr fand der Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen am 7. März in der Christuskirche der Evangelisch-methodistischen Kirche am Merianplatz statt. Gemeinsam mit der Evangelischen Luther- und Wartburg-Gemeinde sowie der Neuapostolischen Kirche Frankfurt-Ost wurde der Gottesdienst ausgerichtet. Der Weltgebetstag ist die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr erfahren wir von den Stärken, Sorgen und dem Glauben der beteiligten Frauen. Christinnen von den Cookinseln im fernen Pazifik gestalteten den diesjährigen Weltgebetstag unter dem Motto „Wunderbar geschaffen“ aus Psalm 139. Diese auf den ersten Blick paradiesische Inselgruppe zeigt nicht nur die wunderbare Schöpfung Gottes, sondern auch ihre Bedrohung und Zerstörung durch den Klimawandel.

Mit den Worten „Kia orana“ in der Maori-Sprache wurde der Gottesdienst eröffnet. Kia orana bedeutet nicht nur einfach „Hallo“. Es ist vielmehr ein Segenswunsch für ein gutes und langes Leben mit Sonne und Tanz mit den Wellen.

In schöner Atmosphäre erlebten die Teilnehmenden einen bewegenden Gottesdienst mit Schriftlesungen, Gesang, Segenswünschen, Gebeten und Lebensberichten.

Die Schwestern aus der Christuskirche waren wunderbare Gastgeberinnen und das Zusammensein endete mit einem reich gedeckten Kuchenbuffet, das keine Wünsche offen ließ.

Es ist immer wieder ein schöner Anlass, den ökumenischen Gedanken in unserem Stadtteil zu stärken.

Petra Hein (Neuapostolische Kirche)

Frauenchor der Christuskirche - Foto: privat



Zum Bundesernewungs- gottesdienst am 2. Februar 2025

„Du nimmst die Sache nicht ernst“, so sagte es mir eine Frau nach dem Gottesdienst. Ich hatte ihr erzählt, dass ich mit den Sätzen in der Liturgie zum Bundesernewungs-gottesdienst meine Schwierigkeiten hätte.

„Ich gehöre nicht mehr mir.... Erniedrige mich für dich.... Lass mich leer sein.“ Ich sagte: Ich würde gern ein Wort mitreden, wenn Gott so mit mir verfahren will. Und daran halte ich fest: Ich will an keinen Gott glauben, der mit mir macht, wie es ihm gefällt – egal für welche Ziele. Ich will gern an einen Gott glauben, der mich hört und mich als Gegenüber ernst nimmt und mich nicht zum billigen Werkzeug degradiert.

Zum Glück hatte der Gottesdienst nicht diesen Duktus. Zum Glück durfte ich in der Predigt etwas hören von dem Gott, der die Hand ausstreckt und in Vorleistung tritt – eine Vorleistung, die mich beschämt, denn da ist so vieles, was für mich bereit ist, ohne dass ich etwas dazu beigetragen hätte. Zum Glück hörte ich Sätze vom Bund mit Gott, die mir zeigten, das ist eine alte, lange und gute Geschichte.

Eine Geschichte von Zusagen und Guttaten für mich, für uns, für diese Welt. Ich denke an die Geschichte von Isaaks Opferung. Einfach so gelesen ist es eine grausame Geschichte. Spürt man aber den einzelnen Sätzen nach, erschließt sich das Geheimnis eines unerschütterlichen Vertrauens, das trägt – auch in den schlimmsten Momenten. Ich verlasse mich auf dich.

Dieser Satz am Ende der Predigt ist bei mir hängen geblieben. Ein Satz, den ER zu mir spricht und der mich einlädt, es auch zu wagen, IHM im Vertrauen zu antworten: Ich verlasse mich auf dich.

Am Ende des Gottesdienstes war die Skepsis gewichen. Der Gottesdienst hat etwas ganz neu in mir zum Klingen gebracht.



Ruthardt Prager

*Letztlich und vor allem schließen wir
Bünde, damit wir - wenn es hart auf
hart kommt - nicht alleine da stehen.
(aus der Predigt vom 22.02.2025)*

RÜCKBLICK TIN LANH

Karfreitag, 18.04.25 in Böblingen



Am Karfreitag hat sich die Böblinger Gemeinde versammelt, um Gottesdienst zu feiern. Pastor Alan Khoa Quach aus Virginia, USA, war unser Gastprediger mit der Botschaft aus Johannes 3,16-18: „Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet“.

Ostersonntag, 20.04.25 in Frankfurt



Am Ostersonntag hat sich die Frankfurter Gemeinde versammelt, um

die Auferstehung Christi zu feiern. Pastor Alan Khoa Quach aus den USA teilte das Wort Gottes mit einer Botschaft aus Lukas 24,13-49: „Der Herr offenbarte sich den Jüngern, bevor ihre Augen geöffnet wurden und sie die Prophezeiung über seinen Tod und seine Auferstehung verstanden.“

Ostermontag, 21.04.25 - Schulung



Am Ostermontag fand die Schulung über Gebet und Fürbitte vom 12:30 bis 16:00 Uhr statt.

JVE-Jugendfreizeit in Mannheim



Alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 25 Jahren aus Frankfurt nahmen am Jugendcamp der JVE vom 18. bis 21. April 2025 in Mannheim teil.

JVE ist die Abkürzung für "Jugendverband der Evangelisch-Vietnamesischen Tin-Lanh Gemeinden in Deutschland e.V."

RÜCKBLICK TIN LANH



funktionieren – sie sind die kleinsten funktionalen Einheiten, die das Wachstum und die Gesundheit der gesamten Gemeinde fördern.



Zellgruppen - Kleingruppen

4 Zellgruppen (3 gemischten Gruppen von Erwachsenen und 1 Zellgruppe von den Jungerwachsenen) wurden im März ins Lebensgerufen mit der Vision: *„Gemeinsam Gott anbeten, gemeinsam Gemeinschaft haben, gemeinsam dienen, gemeinsam zur Reife ausgerüstet werden, gemeinsam Zeugnis für den Herrn geben!“*

Zum ersten Mal trafen sich nach dem Gottesdienst drei Zellgruppen von Erwachsenen in ihren eigenen Gruppen am Sonntag, 13.04.2025 bei Schwester Huang in Bodenheim, um die Bibel zu studieren und füreinander zu beten.



Alle Fotos: Tin Lanh



Warum werden Kleingruppen Zellgruppen genannt?

Der Name „Zellgruppe“ kommt von der Vorstellung, dass diese Gruppen wie Zellen in einem lebendigen Organismus

Die Zellgruppen sollen in unserer Gemeinde ein zentraler Bestandteil der Gemeinschaft sein, weil sie eine engere Verbindung zwischen den Schwestern und Brüdern ermöglichen, das geistliche Leben stärken und das Zeugnis für Jesus fördern.

Pastor Chi My Nguyen

ABENDGOTTESDIENST IN LORSBACH

Premiere in der Lorsbacher Scheune!
Am Samstag, dem 17. Mai laden wir zum ersten „Abendgottesdienst“ ein. Nicht nur der Wochentag und die Uhrzeit sind anders als gewohnt. Zum Konzept dieses besonderen Gottesdienstes gehört auch die Bistroatmosphäre mit einer entspannten Sitzordnung an kleinen Tischen und Gesprächsteilen während des Gottesdienstes. Vor allem bekommt der Gottesdienst eine besondere musikalische Note durch den Gitarristen Lauritz Jordan, der irischen Folk und eigene Lieder präsentiert. Aber es ist ein Gottesdienst in dem auch traditionelle Elemente

ihren gewohnten Platz finden wie etwa die Predigt.

Das Ganze zum Thema: „Eigentlich – warum es so oft bei guten Vorsätzen bleibt“.

Der positive Eindruck bei den „abendlichen Gottesdiensten“ an Silvester und an Gründonnerstag hat uns ermutigt dieses neue „Format“ einmal auszuprobieren. Wir sind gespannt! Vor allem auch darauf, ob sich Gäste zum Abendgottesdienst einladen lassen.

Martin Brusius

Abendgottesdienst

in der Lorsbacher Scheune
Am Hang 1, Lorsbach

Gitarre - Bistroatmosphäre - Predigt

Sa. 17. Mai 2025, 18 h

„Eigentlich - warum es so oft bei guten Vorsätzen bleibt“.



Ev. methodistische Kirche Lorsbach, Mail. Emk.frankfurt@t-online.de

REGELMÄßIGE TERMINE LORSBACH, AM HANG 1

Sa	Abendgottesdienst am Samstag - 17.05. 18:00 Uhr (siehe Seite 12)
So	11:30 Gottesdienste Mai: - 18.05. 19:00 Uhr Taizé Andacht (kath. Kirche) Juni: - 01.06 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt - 22.06. 10:00 Uhr Internationaler Jugendgottesdienst in Frankfurt - 29.06. 10:30 Uhr Ordinationsgottesdienst der SJK (Liveübertragung aus Fellbach) Juli: - 06.07. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt - 13.-27.07. 10:00 Uhr Sommergemeinde Zimmerplatz
Di	14:00 Café Gegenüber - 06. Mai / 20. Mai - 03. Juni / 17. Juni - 01. Juli / 15. Juli / 29. Juli Wir laden herzlich ein zu Kaffee/Tee und Kuchen, zu Gesprächen und Begegnungen auf dem Zimmerplatz. Mit dem Erlös unterstützen wir den Aufbau einer Mädchenschule in Tamale/Ghana. (->: www.emk-cafegegenüber.de) Ansprechpartnerin: Helga Saalbach
Mi	19:00 Ökumenisches Friedensgebet wöchentlich (nicht in den Schulferien)
	Bibel@home Weitere Termine in Planung
Kontakt: Pastor Martin Brusius Email: emk.frankfurt.pastor@t-online.de oder Tel.: 069 434085 Homepage: www.emk-lorsbach.de und: www.emk-cafegegenüber.de	

REGELMÄßIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

So	9:40	Gebetszeit vor dem Gottesdienst Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	10:00	Gottesdienste - und parallel Sonntagsschule Nach dem Gottesdienst i.d.R. Kirchenkaffee
Mo	18:30	Taizégebet (in der Regel am 3. Montag im Monat) Elemente aus Taizé (Lieder, Kerzen), verbunden mit der Meditation eines biblischen Textes. Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber
	19:30	Männerkreis 1. Montag im Monat, nach Absprache Wir treffen uns eher in einer lockeren Runde, meist auswärts.
Di	13:30	Frauencafé Lisbeth-Oase – wöchentlich Offener Frauentreff, Kaffee und Kuchen, Gespräche, Unterstützung, Singen, Lebensmittel. Ansprechpartnerin: Ulrike Schreck
	18:00	Frauenabendkreis (in der Regel am 2. Dienstag im Monat) Herzliche Einladung zum Begegnungsabend der Frauen. Wir sind kreativ, wir tauschen uns gerne über aktuelle, persönliche und geistliche Themen aus.
	19:30	Lobpreisteam – 1., 3. und 5. Dienstag im Monat Wir singen moderne deutsche und englische Anbetungslieder für den Gottesdienst. Ansprechpartner: Gottfried Hamp (Dops)
Mi	12:00	Frankfurter Tafel – wöchentlich
	15:00	Nachmittag für alle , (in der Regel am 3. Mittwoch im Monat) Begegnung, Kennenlernen, Kaffee und Kuchen, Austausch und Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und Gott.
	16:00	Hauskreis Innenstadt (in der Regel am 4. Mittwoch im Monat)
Do	12:00	Mittagstisch für Alle – wöchentlich Ab 11:00 Kleider-, Schuhe- und Haushaltswarenflohmärkte. 12:00 laden wir zum Mittagessen ein. (2 €) Nach dem Mittagessen: Kleine Lebensmittelausgabe (1 €).
	14:15	Gesprächskreis - am letzten Donnerstag im Monat
Sa	18:00	M13 Konzert - zwei oder dreimal im Jahr Musik am Merianplatz 13 – Benefizkonzert mit der Pianistin Anna Tyshayeva für notleidende Menschen in der Ukraine

Besondere Termine Christuskirche

Mai

Sa. 31.05. Ausflug Team „Mittagstisch für alle“ (Aschaffenburg)

Juni

So. 09.06. 10:00 Uhr Pfingst-Gottesdienst
Fr. 20.-So. 22.06. Internationale Jugendkonferenz
Mi. 26.-Sa. 28. 06. Süddeutsche Jährliche Konferenz in Reutlingen
So. 29.06. 10:30 Uhr Konferenzgemeindetag in Fellbach
(Livestream in Lorsbach) - Achtung: Ironmann in Ffm

Juli

(ab 7. Juli Sommerferien)

Sa. 19.07 9:00 Uhr Gemeinsamer Kirchenputz
Do. 31.07. 12:00 Uhr Letzter Mittagstisch vor der Sommerpause

Abwesenheit des Pastors:

02.-11. Mai Urlaub (Dienstvertretung Chi My Nguyen)
10.-15. Juni Urlaub (Dienstvertretung Chi My Nguyen)
25.-28. Juni Jährliche Konferenz in Reutlingen



Mai 2025

Do.	01.05.		- 1. Maifeiertag -	
Fr.	02.05.			Urlaub M. Brusius
Sa.	03.05.			
So.	04.05.	10:00	Gottesdienst (R. Wiedemann), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
		13:30	Gottesdienst (R. Wiedemann), Lorsbach	
Mo.	05.05.	19:30	Männerkreis	
Di.	06.05.	13:30	Lisbeth Oase	
		14:00	Café Gegenüber Lorsbach	
		19:30	Lobpreis-Gruppe	
Mi.	07.05.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	08.05.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt),	
Fr.	09.05.			
Sa.	10.05.			
So.	11.05.	10:00	Gottesdienst (R. Kohlhammer), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
		11:30	Gottesdienst (R. Kohlhammer), Lorsbach	
Mo.	12.05.			
Di.	13.05.	13:30	Lisbeth Oase	
		18:00	Frauenabendkreis	
Mi.	14.05.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	15.05.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
		14:15	Gesprächskreis	
Fr.	16.05.			
Sa.	17.05.	18:00	Abend-Gottesdienst (M. Brusius) Lorsbach	
So.	18.05.	10:00	Gottesdienst (Marlis Machnik-Schlarb), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
Mo.	19.05.	18:30	Taizé-Gebet (?)	
Di.	20.05.	13:30	Lisbeth Oase	
		14:00	Café Gegenüber Lorsbach	
		19:30	Lobpreisteam	
Mi.	21.05.	15:00	Nachmittag für alle (Vorsicht Falle!)	Frankfurter Tafel
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	
Do.	22.05.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	23.05.	19:00	Bezirkskonferenz	
Sa.	24.05.			
So.	25.05.	10:00	Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
		11:30	Gottesdienst (M. Brusius), Lorsbach	
Mo.	26.05.			
Di.	27.05.	13:30	Lisbeth Oase	
Mi.	28.05.	16:00	Hauskreis Innenstadt	
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	29.05.		- Himmelfahrt -	
Fr.	30.05.			
Sa.	31.05.	9:00	Ausflug Mittagstisch für alle (nach Aschaffenburg)	

Blau = Lorsbach, Magenta = Ökum.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbelegung, grün = Pastor frei

Juni 2025

So.	01.06	10:00	Bezirks-Gottesdienst (noch offen) , Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
Mo.	02.06.	19:30	Männerkreis	
Di.	03.06.	13:30	Lisbeth Oase	
		14:00	Café Gegenüber Lorsbach	
		19:30	Lobpreis-Gruppe	
Mi.	04.06.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	05.06.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt), Besuch von Mike Josef (OB)	
Fr.	06.06.			
Sa.	07.06.			
So.	08.06.	10:00	Pfingst-Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
		11:30	Pfingst-Gottesdienst Lorsbach (M. Brusius)	
Mo.	09.06.		Pfingstmontag	
Di.	10.06.	13:30	Lisbeth Oase	Urlaub M. Brusius
		18:00	Frauenabendkreis	
Mi.	11.06.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	12.06.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
		14:15	Gesprächskreis (?)	
Fr.	13.06.			
Sa.	14.06.			
So.	15.06.	10:00	Gottesdienst (C.-M. Nguyen), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
		11:30	Gottesdienst (Ch. Schaarschmidt), Lorsbach	
Mo.	16.06.	18:30	Taizé-Gebet	
Di.	17.06.	13:30	Lisbeth Oase	
		14:00	Café Gegenüber Lorsbach	
		19:30	Lobpreisteam	
Mi.	18.06.	15:00	Nachmittag für alle (500 Jahre Täuferbewegung)	Frankfurter Tafel
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	
Do.	19.06.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	20.06.		Internationale Jugendkonferenz Christuskirche	
Sa.	21.06.		Internationale Jugendkonferenz Christuskirche	
So.	22.06.	10:00	Internationaler Jugend-Gottesdienst (inkl. CK & Tin Lanh)	
Mo.	23.06.			
Di.	24.06.	13:30	Lisbeth Oase	
Mi.	25.06.			
		19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	26.06.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
		14:15	Gesprächskreis (?)	
Fr.	27.06.			
Sa.	28.06.			
So.	29.06.	10:30	Konferenzgemeindetag in Heilbronn (kein Gottesdienst Christuskirche)	
			Livestream in Lorsbach	
Mo.	30.06.			

Blau = Lorsbach, Magenta = Ökum.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbelegung, grün = Pastor frei

Juli 2025

Di.	01.07.	13:30 14:00 19:30	Lisbeth Oase Café Gegenüber Lorsbach Lobpreis-Gruppe	
Mi.	02.07.	16:00 19:00	Hauskreis Innenstadt Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	03.07.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	04.07.			
Sa.	05.07.			
So.	06.07.	10:00	Bezirks-Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr	
Mo.	07.07.	19:30	Männerkreis	
Di.	08.07.	13:30 18:00	Lisbeth Oase Frauenabendkreis	
Mi.	09.07.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	10.07.	12:00 14:15	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt) Gesprächskreis	
Fr.	11.07.			
Sa.	12.07.			
So.	13.07.	10:00 10:00	Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr Ökumenische Sommerkirche, Lorsbach	
Mo.	14.07.	18:30	Taizé-Gebet	
Di.	15.07.	13:30 14:00 19:30	Lisbeth Oase Café Gegenüber Lorsbach Lobpreis-Gruppe	
Mi.	16.07.	15:00	Nachmittag für alle	Frankfurter Tafel
Do.	17.07.	12:00	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt)	
Fr.	18.07.			
Sa.	19.07.	9:00	Großputz – Arbeitseinsatz Haus + Gelände	
So.	20.07.	10:00 10:00	Gottesdienst (), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr Ökumenische Sommerkirche (M. Brusius), Lorsbach	
Mo.	21.07.			
Di.	22.07.	13:30	Lisbeth Oase	
Mi.	23.07.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet Lorsbach	Frankfurter Tafel
Do.	24.07.	12:00 14:15	Mittagstisch (ab 11 Uhr Flohmarkt) Gesprächskreis	
Fr.	25.07.			
Sa.	26.07.			
So.	27.07.	10:00 10:00	Gottesdienst (M. Brusius), Sonntagsschule, Gebetskreis 9:40 Uhr Ökumenische Sommerkirche, Lorsbach	
Mo.	28.07.			
Di.	29.07.	19:30	Lobpreis-Gruppe	
Mi.	30.07.			
Do.	31.07.			

Blau = Lorsbach, Magenta = Ökum.+ Allianz, Rot = EmK, Orange = Raumbellegung, grün = Pastor frei

TERMINE HOI THANH TIN LANH GIAM LY VIETNAM

So	12:30	Gottesdienst und parallel Sonntagsschule im Anschluss Gemeinschaftszeit und Teeniekreis
Do	19:30	Gebetskreis (Zoom)

Besondere Termine

Do., 29.05.2025	Einführung zur Gliedschaft der EmK in Böblingen
So., 08.06.2025	Einsegnung von David und Jonas
Mo., 09.06.2025	Fest des Internationalen Konvents im Dominikaner Kloster
Do., 19.06.2025	Schulung zum Gemeindeaufbau in Wörth am Rhein
So., 06.07.2025	Taufgottesdienst im Langener See

Termine für den kirchlichen Unterricht

Sa., 17.05.2025 - 12:30 bis 15:30 Uhr
Sa., 24.05.2025 - 12:30 bis 15:30 Uhr
Sa., 31.05.2025 - 12:30 bis 15:30 Uhr

Kontakt: Pastor Chi My Nguyen
Email: Chi.My.Nguyen@emk.de
Mobil: 01575-8548169

Abwesenheit Pastor Chi My Nguyen

20.07.2025 - 27.07.2025	Teilnahme am Kongress der vietnamesischen UMC- Gemeinden in Garden Grove, California, USA
28.07.2025 - 06.08.2025	Urlaub

Bericht der Steuerungsgruppe

Auf der Zielgerade

Im April und Mai entscheiden die insgesamt elf bisherigen Bezirkskonferenzen darüber, ob sie der Beschlussvorlage folgen, die von der so genannten Steuerungsgruppe in den letzten beiden Jahren erarbeitet wurde. Damit wird die länger anvisierte und gründlich vorbereitete Vereinigung zum Bezirk „Rhein-Main“ verbindlich vollzogen. Ab Herbst wird es dann nur eine einzige Bezirkskonferenz für den großen Bezirk geben. Das Vorwort fasst die grundlegenden Anliegen des ganzen Prozesses noch einmal zusammen. Hier der volle Wortlaut:

Gemeinsam auf dem Weg

Bei der gemeinsamen Tagung aller Bezirkskonferenzen im Rhein-Main Gebiet am 30.5.2023 haben wir beschlossen, die Grundlagen zur Bildung eines Bezirks im Rhein-Main-Gebiet zu entwickeln.

Ausschlaggebend war die Erkenntnis, dass unsere Gemeinden kleiner werden, wir in Zukunft weniger hauptamtliche Pastorinnen und Pastoren haben und unsere finanziellen Spielräume schrumpfen. Diesen Herausforderungen wollen wir uns jetzt stellen. Wir tun das im Vertrauen auf Gottes Segen.

Die Gemeinde als Basis

Grundlage unserer Arbeit sind und bleiben unsere Gemeinden vor Ort. Hier leben Menschen ihren Glauben in Gemeinschaft.

Hier finden Menschen in die Nachfolge Jesu Christi.

Hier brauchen sie verlässliche Ansprechpartner, Verkündiger/innen und Seelsorger/innen.

Daher soll jede Gemeinde weiterhin mindestens eine/n fest zugeordnete Pastorin / Pastor haben.

Gemeinsam sind wir stärker

Wir werden den neuen Bezirk RheinMain daran messen, wie er der Arbeit unserer Gemeinden dient. Dabei wird es auch zu Veränderungen kommen.

Manche Aufgaben lassen sich leichter gemeinsam stemmen: freshX-Projekte, gemeinsame Teenager- und Jugendarbeit, kirchlicher Unterricht, Gemeindegründungen und vieles mehr.

In Zukunft wird es **Aufgabe des geschäftsführenden Ausschusses (GA)** sein, diese Ziele im Blick zu behalten. Der GA soll zum Motor unserer innovativen, zielgerichteten und gemeinsamen Nachfolge unseres Herrn werden.

GROßBEZIRK RHEIN-MAIN

Menschen in die Nachfolge rufen

Die vorliegenden Papiere mögen den Eindruck erwecken, es ginge vor allem um die gemeinsame Verwaltung. Wir sind der Überzeugung, dass wir im Bereich der Verwaltung besser und effektiver werden können.

Unser Auftrag soll weiterhin im Mittelpunkt stehen: **Menschen in die Nachfolge Jesu Christi** zu rufen. Darin wollen wir uns gegenseitig unterstützen.

Entlastung ist möglich

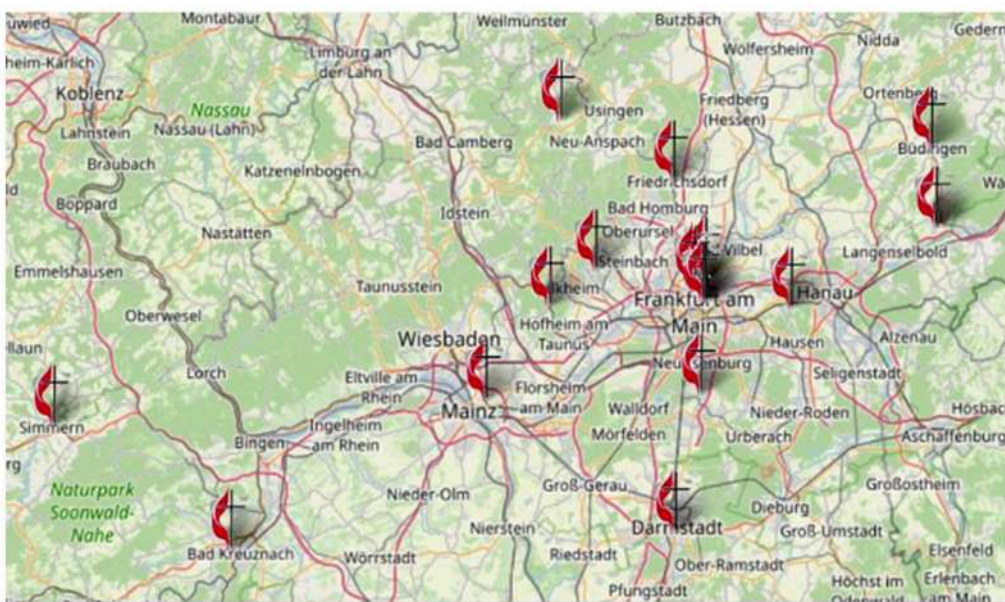
Zum Start des neuen Bezirks werden viele Aufgaben der ehemaligen Bezirke auf die Gemeindeebene verlagert. Hinzu kommt eine zusätzliche Ebene der Zusammenarbeit im gemeinsamen Bezirk.

Dadurch entsteht zunächst eine höhere Belastung.

Unser Ziel ist es, nach und nach Aufgaben und Funktionen der Gemeinden auf den Bezirk zu verlagern. Je mehr Vertrauen unsere Gemeinden zueinander finden, desto mehr werden sie bereit sein, Verantwortung an die Gremien des Bezirks zu übergeben.

Die Aufgabe des geschäftsführenden Ausschusses wird es sein, diese Entwicklungen im Blick zu behalten, um **mittelfristig unsere Gemeinden** und unsere **Haupt- und Ehrenamtlichen zu entlasten** und Doppelstrukturen abzubauen.

Die Steuerungsgruppe RheinMain



SONSTIGES

Bücherverkauf

Auch in 2024 konnte Ulrike Schreck, aus dem Bücherverkauf zu Gunsten unserer Gemeinde, insgesamt **770 €** auf unser Gemeindekonto einzahlen. Die Bücher stammen von unterschiedlichen Spendern.

Herzlichen Dank dafür!

(Für die Gemeinde der EmK Mühlheim konnte sie 300 € aus Verkäufen weiterleiten.)

Für das Projekt in **Tamale/Nordghana** – der Weltmission, gingen in 2024 von unserem Karten-, Marmeladen- und Bücherstand im Gottesdienstsaal **170 €** ein und wurden weitergeleitet! U.Sch.

Informationsabend Kirchengliedschaft

Einmal im Jahr möchten wir einen Gottesdienst mit Aufnahme in die Kirchengliedschaft feiern. Das haben wir als Gemeindevorstand in diesem Jahr für Herbst ins Auge gefasst.

Im Juli wird es dazu ein Informations-Gespräch geben. Es ist offen für alle, die sich für das Thema Kirchengliedschaft interessieren. Also

- a) alle die sich sicher sind, dass sie diesen Schritt tun wollen
- b) alle die sich noch unsicher sind, ob sie sich aufnehmen lassen wollen

- c) alle die zwar wissen, dass sie sich noch nicht aufnehmen lassen wollen, sich aber einmal unverbindlich informieren möchten.

Wer an dem Informationsabend Interesse hat, kann mich gerne darauf ansprechen. Martin Brusius

Hilfe für die Ukraine M13 Konzerte

Blutstoppende lebensnotwendige Bandagen hat die freiwillige ukrainische Helferin Yuliia aus Odessa gekauft (siehe Foto), nachdem ich 402,- Euro aus unserem letzten Benefizkonzert überwiesen habe. Yuliia ist der Gemeinde besonders bekannt, da im vergangenen Sommer im Gemeindebrief ein Bericht war. Herzlichen Dank an die Gemeinde und alle Zuhörer unserer Konzerte für die Spenden! Anna Tyshayeva



Foto: privat

FRAUENTAG RHEIN-MAIN

Der **Frauentag Rhein-Main** am 12. April in Brombach, war ein sonniger Tag in unserer neuen Großregion. „Mut-Ausbruch – vom Mut, Neues zu wagen“ mit diesem tollen Thema forderte uns Pastorin Stefanie Schmid mutig Stellung zu beziehen, herauszukommen aus der Komfort Zone unseres Lebens und die Perspektiven zu wechseln.

Es war ein Nachmittag mit freudigem Austausch, Wiedersehen und Kennenlernen.

Danke auch an Anke Heinz und die Frauen aus Brombach für die Vorbereitung und Durchführung dieser schönen Stunden. U.Sch.



Fotos: privat

CAFÉ GEGENÜBER

Update zum Tamale Projekt

Beim Café Gegenüber am 22. April konnten unser EmK-Missionssekretär Olav Schmidt zusammen mit seiner Frau Christine über die Fortschritte beim Start des Ausbildungszentrums für junge Frauen in Tamale berichten. Das Gebäude ist bereits teilweise in Betrieb genommen und die Ausbildung für die jungen Friseurinnen und Kosmetikerinnen im neuen Gebäude hat bereits begonnen. Im vergangenen Jahr, so berichtete Rolf Wiedemann, konnte das Café Gegenüber mit 10.000 € einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung leisten. Olav Schmidt hatte noch eine Überraschung „im Gepäck“.



Olav Schmidt bei seinem Vortrag



Rolf beim „Freudentanz“ in ghanaischer Tracht nach der Urkundenverleihung



Überreichung der Partnerschaftsurkunde

VERSCHIEDENES

Mittagstisch

Der **Jahresausflug des Teams vom Mittagstisch** für alle geht in diesem Jahr nach Aschaffenburg. Unter anderem stehen eine Stadtführung und der Besuch im Schloss bzw. im Pompaneum auf dem Programm. Rund 35 Teammitglieder haben sich für die gemeinsame Fahrt (mit der Bahn) angemeldet.

Beim Mittagstisch am Donnerstag, dem 5. Juni wird **Oberbürgermeister Mike Josef** bei uns vorbei schauen. Wir freuen uns über den hohen Besuch und auf die Begegnung.

Kirchenputz

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen **Putz- und Fegtag** und zwar an zwei Terminen: Am Samstag, 19. Juli und am Samstag 9. August jeweils ab 9 Uhr. Nach den Pfingstferien wird eine Liste zum Eintragen ausliegen und ein Aufruf zum Mitmachen über die GemeindeApp. Die Binsenweisheit „Viele Hände schnelles Ende“ gilt auch hier und das Anpacken macht gemeinsam auch viel mehr Spaß.



Foto: M. Brusius

Drei Damen aus dem Mittagstisch-Team

Internationale EmK Jugendkonferenz

Vom 20.-22. Juni ist eine große internationale Jugendkonferenz bei uns in der Christuskirche geplant. Es geht um ein Treffen aller **Jugendlichen in den internationalen EmK-Gemeinden bundesweit**. Nach aktuellem Stand der Planungen gibt es am 22. Juni einen Jugendgottesdienst an dem wir mit den Gemeinden der Christuskirche und von Tin Lanh auch teilnehmen werden.

Hauskreis Innenstadt

Einmal im Monat am Mittwochnachmittag trifft sich jetzt ein **„Hauskreis Innenstadt“** bei Hella Schepper um persönlich über die Bibel und unseren Glauben ins Gespräch zu kommen. Bei Interesse bitte mit Hella Schepper oder Pastor Martin Brusius Kontakt aufnehmen.



Süddeutsche Jährliche Konferenz

Bring & Share

Reutlingen und Fellbach

25. bis 29. Juni 2025

www.emk-sjk.de

Die öffentlichen Veranstaltungen:

Begegnungstag der Frauen

Mittwoch, 25. Juni, 13.00 Uhr
Theologische
Hochschule Reutlingen

Eröffnungsgottesdienst

Mittwoch, 25. Juni, 19.00 Uhr
Marktplatz Reutlingen

Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst

Freitag, 27. Juni, 19.30 Uhr
Erlöserkirche Reutlingen

Together - das Jugendevent

Samstag, 28. Juni, 17.30 Uhr
Schwabenlandhalle Fellbach

Konferenzsonntag

Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr
Ordinationsgottesdienst,
Mini-Kiko, Kiko, Erlebnispause
und Nachmittagsprogramm
Schwabenlandhalle Fellbach

**Mehr Infos auf
www.emk-sjk.de**

„Stell dir vor, es öffnet sich ein Raum...“ – Die **Süddeutsche Jährliche Konferenz** lädt dieses Jahr nach Reutlingen in die Stadthalle ein. Die Erzählung, die unser neues SJK-Motto „Bring & Share“ begleitet, wird uns durch die Tagung leiten. Das zeigt sich bereits beim Eröffnungsgottesdienst ganz praktisch, der bei gutem Wetter als offene Tischgemeinschaft auf dem Reutlinger Marktplatz stattfinden wird.

Nach den umfangreichen Umstrukturierungsbeschlüssen auf allen Ebenen gilt es nun, die neuen Gegebenheiten mit Leben zu füllen. Wir freuen uns, dies – gemeinsam mit unserem neuen Bischof Werner Philipp – tun zu können.

Die Frauen treffen sich bereits am Mittwoch zum Frauen-Begegnungstag in der Theologischen Hochschule. Die Jugendlichen sind am Samstag nach Fellbach zum Jugend-Event „Together“ eingeladen und besuchen am Sonntag wieder gemeinsam den Ordinationsgottesdienst.

Dort predigt Bischof Werner Philipp zum Thema „Neuanfang ist möglich“. Auch dieses Jahr können Einzelne und Gemeinden den Gottesdienst mittels Internetübertragung mitfeiern.

Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko. In der Mittagspause gibt es viel Zeit zur Begegnung, Essensangebote sowie Informations- und Themenstände.

Der Nachmittag bietet zwei Möglichkeiten: Einen Live-Podcast in der Halle mit spannenden Gästen oder das große Spiel- und Freizeitangebot des KJW für Eltern und ihre Kinder.

Ich danke jetzt schon allen Bezirken, die sich bei der Durchführung der Konferenz engagieren, ganz herzlich und freue mich auf die Begegnung mit ganz vielen engagierten „Methos“.

Mit herzlichen Grüßen, Superintendent Tobias Beißwenger



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Im Mai

Zu dir rufe ich, Herr, denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Joel 1,19

Im Juni

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf Apg 10,28

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Im Juli

***Sorgt euch um nichts, sondern
bringt in jeder Lage betend und
flehend eure Bitten mit Dank vor
Gott!***
Phil 4,6

*Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.*

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser
online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

GEMEINDEFAMILIE

50 Ehejahre

Irmgard und Christoph Wend blicken dankbar auf 50 gemeinsame Ehejahre zurück.

Am 2. Mai 1975 wurden sie von Karl Unrath in der Christuskirche getraut und am 25. Mai wollen sie das Eheversprechen im Gottesdienst erneuern und ein klein wenig mit der Gemeinde zusammen feiern. Wir freuen und mit den beiden über das Ehejubiläum und wünschen für den weiteren Weg, dass unser Gott sie weiter behütet, beschenkt und segnet.

Auf Wiedersehen

Im Gottesdienst am 13. April haben wir **Matthias Werth** aus der Mitarbeiterschaft unserer Gemeinde mit einem großen Dankeschön – und einem kleinen Vergissmeinnicht – verabschiedet. Er hat sich in den vergangenen Jahren an verschiedenen Stellen in die Gemeindegarbeit eingebracht, zuletzt im Lektorendienst. Nachdem er schon seit einiger Zeit nicht mehr in Frankfurt wohnt, möchte er sich am neuen Wohnort nach einer Gemeinde umschauen. Wir wünschen ihm auch auf diesem Weg noch einmal Gottes Segen und hoffen, dass es bei der ein oder anderen Gelegenheit ein Wiedersehen gibt.

101. Geburtstag

Im vergangen Juli konnte **Herbert Hörle** als ältestes Gemeindeglied seinen 100. Geburtstag feiern.

Inzwischen ist schon der 101. Geburtstag „in Sichtweite“. Beim Bibelgespräch, das wir im März im heimischen Wohnzimmer in kleiner Runde hatten, konnte sich Herbert Hörle in gewohnter Weise engagiert beteiligen.

Heimgegangen

Am 5. März nahm die Familie und der Freundeskreis auf dem Friedhof in Bergen Enkheim Abschied von **Erwin Roth**, der im Alter von 85 Jahren verstorben war.

Er hatte über seine erste Ehefrau Kontakt zur damaligen EmK Gemeinde in Bergen Enkheim.

ICH ABER, HERR, HOFFE AUF
DICH UND SPRECHE: DU BIST
MEIN GOTT! MEINE ZEIT STEHT
IN DEINEN HÄNDEN.

PSALM 31,15-16A

»... damit ihr wirklichen Frieden findet.«

SAT-7 sendet die Gute Nachricht in bedrängte Regionen

Im Mittleren Osten und in Nordafrika leben etwa 678 Millionen Menschen. Die große Mehrheit von ihnen sind keine Christen. Der christliche Fernsehsender SAT-7 versucht, viele Menschen in der Region anzusprechen. Viele dieser Menschen sind arm, erleben brutale Gewalt bis hin zur Zwangsvertreibung. Sie brauchen Hoffnung und Frieden.

In vielen arabischen Ländern ist es üblich, dass der Fernseher immer läuft.

Die Sendungen von SAT-7 sind daher

eine gute Möglichkeit für die Zuschauer, dem Evangelium zu begegnen und sich auf die Nachfolge Jesu einzulassen. Die biblisch fundierten und ermutigenden Programme helfen dabei, alle zentralen Themen des Christentums zu verstehen und Menschen auf dem Weg des Glaubens zu begleiten.

Um auch Kinder anzusprechen, gibt es die Programmschiene SAT-7 Kids. Dort wird gezielt auf die Fragen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen eingegangen. Vom Schulunterricht für Flüchtlingscamps über Talkshows für Jugendliche bis zu Gutenachtgeschichten gibt es ein breites Angebot.



*Mit Gutenachtgeschichten
christliche Werte vermitteln*

Foto: © SAT-7



TREFFEN EHEMALIGER EBENEZER

Jetzt wieder zusammen, aus der Großregion und darüber hinaus trifft sich der „**St. Louis Seniors Club**“, ehemalige Mitglieder der Ebenezergemeinde in Frankfurt. So pflegten wir am 5. April wieder unsere langjährig gewachsenen Beziehungen.

„Wie geht es Dir? Was bewegt Dich?“

... viel Austausch und ein immer wieder herzliches Willkommen im Gemeindezentrum in Neuenhain.



Fotos: U. Schreck

U.Sch.

Impressum

Herausgeber

Evangelisch methodistische Kirche
Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Pastoren

Pastor Martin Brusius

Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
Tel.: 069 / 43 40 85
e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastor Chi My Nguyen

Vietnamesische Gemeinde
Obertshäuserstr. 44, 63165 Mühlheim
Tel.: 01575 / 85 48 169
e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro

(Do. 10 - 14h / Fr. 9 - 12h)
Tel. 069 / 49 50 803
e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
„Lorsbacher Scheune“ (Gemeindezentrum),
Am Hang 1, 65719 Lorsbach

Redaktionsteam

Martin Brusius (MB), Chi My Nguyen (CMN)
Helma Lauth (HL)

Layout

Dops

Homepage



www.emk-frankfurt.de



Laiendelegierte des Bezirks

Sabine Janzen Tel. 069 / 31 92 31
Michael Schreck Tel. 069 / 95 73 20 28
Coang Manh Nguyen Tel. 01578 / 85 53 073

Bankverbindung

EB Bank
IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37
BIC: GENODEF1EK1



Unsere GemeindeApp

Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,
die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
- 2. Mose 34, 28
- 1. Samuel 17, 40
- 1. Petrus 3, 20
- 2. Mose 20, 11



Wie viele Schöpfungstage brauchte Gott, um das Universum ins Dasein zu rufen?

Wie viel Jünger hatte der Herr Jesus?

Wie viele Gebote hat das von Gott auf dem Sinai erlassene Gesetz?

Wie viele Lampen (Arme) waren am goldenen Leuchter im Heiligtum?

Wie viele Menschen wurden durch die Arche vor der Sintflut gerettet?

Wie viele Tage und Nächte verbrachte Jona im Bauch eines Fisches?

Wie viele Steine hatte David in seine Schleudersteintasche gelegt?